

Das Leben feiern

Heute ist Sonntag – wie schön! Der Wecker klingelt nicht um 6.00 Uhr – oder noch früher. Viele dürfen ausschlafen, manche nutzen die Zeit am Morgen und joggen schon mal eine Runde in der Natur. Sonntag – ein Tag der Ruhe und Entspannung! Wir brauchen solche heilsamen Unterbrechungen des Alltags mit seinen Routinen und manchmal auch unangenehmen Pflichten.

Und wir brauchen auch Feste, Höhepunkte im Jahreslauf, auf die wir uns freuen, weil wir dann die Menschen treffen, mit denen wir das Leben teilen. Wir brauchen Zeiten und Gelegenheiten, das Leben zu feiern und alles Schwere für eine Weile hinter uns zu lassen! Dass das in diesem Jahr gar nicht, oder nur eingeschränkt möglich ist, tut uns nicht gut, auch wenn es richtig ist. Was jetzt aber, da die großen Highlights fehlen, noch mehr als sonst gut tun kann, ist den Sonntag zu einem kleinen Höhepunkt der Woche zu machen. Überlegen Sie doch mal, wie Sie Ihren Sonntag so gestalten können, dass er zu einem Festtag wird, aus dem Ihnen neue Kraft wächst.

Wie mir mein Sonntag gut tut, daran erinnert von Zeit zu Zeit folgendes Gedicht von Dorothee Sölle:

„Du sollst dich selbst unterbrechen. Zwischen Arbeiten und Konsumieren soll Stille sein und Freude. Zwischen aufräumen und vorbereiten sollst du es in dir singen hören, Gottes altes Lied von den sechs Tagen und dem einen, der anders ist. Zwischen Wegschaffen und Vorplanen sollst du dich erinnern an diesen ersten Morgen, deinen und aller Anfang, als die Sonne aufging ohne Zweck und du nicht berechnet wurdest in der Zeit, die niemanden gehört außer dem Ewigen.“

Ihre Pastorin Bärbel Bleckwehl-Wegener

